



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCLIX. 559. Joach. Lange. Gottgefälliges Morgen-Opffer. Im Th. O Gott
du frommer &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

mir stets ausgegossen, Als
welche alles gute schafft, So
bleibs in ewigkeit dabey Daß
du mein und ich deine sey.

CCCCCLIX. 559.

Joach. Lange.

Gottgefälliges Morgen-Opfer.

Im Th. O Gott du frommer ic.
Gesu süßes licht! Nun
ist die nacht vergangen,
Nun hat dein gnaden-glanz
Aufs neue mich umfängen,
Nun ist, was an mir ist,
Vom schlaffe aufgeweckt,
Und hat nun in begierd Zu
dir sich ausgestreckt.

2. Was sol ich dir dann nun,
Mein Gott, für opffer schen-
cken? Ich will mich ganz und
gar In deine gnad einsecken
Mit leib, mit seel, mit geist,
Heut diesen ganzen tag, Das
soll mein opffer seyn, Weil
ich sonst nichts vermag.

3. Drum siehe da, mein Gott,
Da hast du meine seele, Sie
sey dein eigenthum, Mit ihr
dich hart vermähle In reiner
liebes-kraft, Da hast du mei-
nen geist, Darinnen wollst du
dich Berklären allermeist.

4. Da sey dann auch mein
leib Zum tempel dir ergeben,
Zur wohnung und zum
haus, Ach allerliebstes leben!

Ach! wohn, ach! leb in mir,
Beweg und rege mich! So
hat geist, seel und leib Mit dir
vereinigt sich.

5. Dem leibe hab ich jetzt Die
kleider angeleget, Laß meiner
seelen seyn Dein bildniß ein-
geprägert In güldnem glau-
bens-schmuck, In der gerech-
tigkeit, So allen seelen ist
Das rechte ehren kleid.

6. Mein Jesu, schmücke mich
Mit weisheit und mit liebe,
Mit keuschheit, mit gedult,
Durch deines geistes triebe,
Auch mit der demuth mich
Vor allem kleide an, So bin
ich wohl geschmückt Und
köstlich angethan.

7. Laß mir doch diesen tag
Stets vor den augen schwe-
ben, Daß d: in allgegenwart
Mich wie die lufft umgeben,
Auf daß mein ganges thun
Durch herz, durch sinn und
mund Dich lobe inniglich,
Mein Gott, zu aller stund.

8. Ach! segne was ich thu, Ja
rede und gedencke, Durch deis-
nes Geistes kraft Es also führe
und lencke, Daß alles nur ge-
scheh Zu deines namens
ruhm, Und daß ich unverrückt
Verbleib dein eigenthum.

CCCCCLX.